

Stimmen aus der Praxis

Bereich KLEINTIERE

Katharina Mönig, Geschäftsführerin, Tierärzte Dr. Pfeil und Monig Partnerschaft Tierklinik Jena Lobeda

Praxisbericht: Automatisierte Raumdeseinfektion in der Kleintierpraxis Jena Lobeda

Wir waren in unserer Praxis lange mit den Möglichkeiten der Desinfektion, die uns zur Verfügung standen, unzufrieden.

Unsere Praxis besteht aus einem OP-Trakt mit 2 OP-Räumen, drei Stationsräumen, 6 Behandlungsräumen sowie 2 kleineren Räumen zur Zahnbehandlung und für kleinere unsterile Eingriffe sowie natürlich einem Wartezimmer und Rezeptionsbereich.

Gerade die Reinigung und Desinfektion der OP-Räume lag uns sehr am Herzen und gestaltete sich im Alltag schwierig, da verschiedene Reinigungs- und Desinfektionsmittel unsere Fußböden stark angegriffen hatten.

Im Zuge unserer Praxiserweiterung waren wir auf der Suche nach einer praxistauglichen zuverlässigen Desinfektionsmöglichkeit und sind auf das Decon-X-System aufmerksam gemacht worden.

Wir setzen das System seit April dieses Jahres ein. Überzeugt hat uns zum einen die Wirkweise, es wird ja kein klassisches Desinfektionsmittel eingesetzt, sondern mit Wasserstoffperoxid gearbeitet.

Wir versprechen uns davon, dass wir kein Risiko von Resistenzbildung von Bakterien haben - multiresistente Keime spielen ja leider auch in der Kleintiermedizin eine immer größere Rolle.

Zum anderen ist das Handling des Desinfektionsgeräts einfach und unkompliziert.

Im Alltag hat sich für uns die universelle Einsetzbarkeit als großer Vorteil herausgestellt. Man muss keine unterschiedlichen Desinfektionsmittel mit unterschiedlichen Einwirkzeiten einsetzen, und nach Abschluss der Desinfektion mit dem Decon-X ist der Raum schnell wieder nutzbar. Zusätzlich muss vor der Desinfektion nichts aus dem zu desinfizierenden Raum entfernt werden, und nach der Desinfektion sind keine Desinfektionsmittelreste auf Oberflächen zu finden, klebrige Böden oder Arbeitsplatten gehören der Vergangenheit an.

Wir haben bereits Hygienekontrollen durchgeführt, hier konnte nach Einsatz des Decon - X kein Bakteriennachweis am Fußboden mehr nachgewiesen werden.

Erwähnenswert ist auch der hervorragende Support der Firma, die jederzeit für uns erreichbar ist und bei Fragen schnell und unkompliziert Hilfestellungen gibt.

Den Kosten für das Decon-X-System stehen Einsparungen bei anderen Desinfektionsmitteln sowie ein spürbarer Zeitgewinn gegenüber, da die manuelle Flächendesinfektion entfällt. Zusammen mit dem höheren Hygienelevel sehen wir darin auch einen Beitrag zur Reduktion des Risikos für praxis-erworbene Infektionen bei unseren Patienten.

Tiffany Janzen, VET-Zentrum Köln, Leitung Verwaltung

„Wir setzen DeconX mittlerweile in der gesamten Tierklinik ein und sind begeistert – vor allem, was den Schutz unserer Mitarbeitenden angeht.“

Früher war die Bekämpfung von hartnäckigen Sporen und Keimen bei uns ein echter Kraftakt. Der Umgang mit aggressiven Desinfektionslösungen war für das Team wegen der Dämpfe nicht ungefährlich und nur in voller Sicherheitskleidung machbar.

Mit dem Decon-X ist das vorbei: Das System arbeitet hochwirksam bis in die kleinsten Ecken, ohne dass sich jemand vom Personal der Chemie aussetzen muss. Das entlastet die tägliche Arbeit spürbar und sorgt für echte Sicherheit.

Trotz der starken Wirkung gibt es bei der Materialverträglichkeit keine Probleme. Unser empfindliches Equipment, ob auf den Stationen oder im Labor, hat alles bestens überstanden und es traten keinerlei Schäden auf. Zudem lässt sich das Verfahren unkompliziert in den Klinikalltag integrieren. Der Support ist ebenfalls schnell, praxisnah und professionell.

Fazit: Eine sichere, materialschonende Lösung, die die Gesundheit unseres Teams schützt und für ein rundum verlässliches Hygienemanagement sorgt. Absolut empfehlenswert!“

Dr. Markus Killich & Team, Leitender Oberarzt Innere Medizin, Diplomate ACVIM-Cardiology, Diplomate ECVIM-Cardiology, AniCura Tierklinik Haar

„Die Zeitersparnis für unser Personal ist beträchtlich. Bei der manuellen Desinfektion waren die Mitarbeiter dem Desinfektionsmittel unmittelbar ausgesetzt – einige der zuvor verwendeten Präparate waren atemwegsreizend und erforderten offene Fenster und gründliches Lüften. Dieses Problem entfällt nun vollständig. Das Aufbereiten von Spezialpräparaten sowie die vollständige Schutzausrüstung mit Fußüberziehern und weiterem Zubehör sind nicht mehr notwendig. Das spart Zeit und stellt zudem unter dem Aspekt Umwelt und Abfall eine deutliche Erleichterung dar.“

Wir sind überzeugt, dass wir auch bei schwierig zu reinigenden Oberflächen ein gutes Hygieneergebnis erzielen. Überzeugt haben uns letztlich die Vorher-Nachher-Proben: Sie zeigten deutlich, wie stark die Keimbelastung nach der Desinfektion reduziert war. Inzwischen setzen wir das Gerät routinemäßig ein – sowohl im OP als auch in Behandlungszimmern, in den Stationen, im CT-Raum etc. Der Unterschied ist spürbar, da die Desinfektion zuverlässig auch schwer zugängliche Stellen erreicht. Besonders in Katzenbereichen ist das ein Vorteil, da die manuelle Reinigung hier sonst eine besondere Herausforderung darstellte.

Diese Investition haben wir uns gut überlegt, denn wir prüfen genau, was für unsere Klinik sinnvoll ist – sowohl hinsichtlich der Leistung als auch des Service. Denn selbst das beste Gerät nützt wenig, wenn der Service nicht funktioniert. Hier können wir jedoch nur Positives berichten: Anfragen werden zügig und zuverlässig beantwortet.

Wir plädieren dafür, dass die automatisierte Desinfektion in Deutschland flächendeckend eingesetzt wird. Ich kann sie nur empfehlen und hoffe, dass sich die Tiermedizin künftig stärker an humanmedizinischen Standards orientiert. Diese Investition haben wir uns gut überlegt, denn wir prüfen genau, was für unsere Klinik sinnvoll ist – sowohl hinsichtlich der Leistung als

auch des Service. Denn selbst das beste Gerät nützt wenig, wenn der Service nicht funktioniert. Hier können wir jedoch nur Positives berichten: Anfragen werden zügig und zuverlässig beantwortet.

Ich kann die automatisierte Desinfektion nur empfehlen.“

Bereich PFERDE

Dr. Rüdiger Brems, Fachtierarzt für Pferde, FEI-Tierarzt, Geschäftsführer

Pferdeklinik Wolfesing

„Wir hatten zuvor bereits ein anderes Desinfektionssystem, aber das war in der Handhabung so kompliziert, dass es am Ende viel zu selten genutzt wurde. Das war letztlich kontraproduktiv. Mit dem jetzigen System haben wir eine Lösung gefunden, die wirklich im Alltag funktioniert: Die Bedienung ist so einfach, dass jeder im Team es nutzen kann. Gleichzeitig bekommen wir eine verlässliche Desinfektion – gerade in unseren Aufwachboxen mit den schwer erreichbaren Polsterungen – und haben keine Korrosion an OP-Geräten oder Edelstahlflächen. Für uns ist das der entscheidende Unterschied: Ein System, das nicht nur technisch funktioniert, sondern auch tatsächlich genutzt wird.“

PD Nicole Verhaar, DVM, PhD, Fachtierärztin für Pferdechirurgie, Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

„In unserer Klinik setzen wir das Wasserstoffperoxid-Trockengasverfahren zur Desinfektion nach wöchentlichen oder monatlichen Grundreinigungen in Behandlungsräumen und Operationssälen ein. Sie ist einfach in der Anwendung, ersetzt jedoch keine gründliche Reinigung, und das Abtrocknen aller Oberflächen muss in die Desinfektionsplanung einbezogen werden. Nach unserer bisherigen Erfahrung ist diese Wasserstoffperoxid-Desinfektionstechnologie eine sinnvolle Ergänzung zu den flüssigen Desinfektionsverfahren, da sie bestimmte Flächen besser erreicht und viele Gegenstände wie Aufwachboxenseile, Anästhesiegeräte sowie Endoskopietürme bei der Raumbegasung einbeziehen kann.“